

sonst. Mitgl.: Bank-Dir. Max Grunow [Comm.- u. Privat-Bank] (Berlin), Oberbürgermstr. Wilh. Duhmer (Görlitz), Gen.-Dir. Otto Henrich (Berlin), Hugo Markus [Präsident des Wiener Bankvereins] (Wien), Bank-Dir. Heinrich Otte [Deutsche Bank u. Disconto-Ges.] (Görlitz), Kommerz.-R. Dr. Albert Weil [Dr. Theodor Schuchardt, G. m. b. H.] (Görlitz), Geh. Kommerz.-R. Otto Weißenberger (Dresden), Bank-Dir. Gustav Wallgrün (Görlitz)

Entwicklung:

Gegründet: Konzession v. 21./6. 1869. Die Ges. wurde gegründet zwecks Uebernahme u. Fortführung der Lüdersschen Eisenbahn-Wagen-Bauanstalt. Firma bis 22./10. 1919: A.-G. für Fabrikation von Eisenbahnmaterial. bis 6./1. 1921: Waggonfabrik Görlitz A.-G.

Lt. G.-V. v. 6./1. 1921 erfolgte die Angliederung der A.-G. Görlitzer Maschinenbau-Anstalt u. Eisengießerei u. der Cottbuser Maschinenbauanstalt u. Eisengießerei-A.-G. u. zwar derart, daß für je 3000 M dieser beiden Ges. 2000 M neue Aktien der Waggonfabrik Görlitz und für die Aktionäre der A.-G. Görlitzer Maschinenbau-Anstalt u. Eisengießerei außerdem noch für je 1000 M ihrer Aktien 300 M bar gewährt wurden. — Die G.-V. v. 22./3. 1923 genehmigte den Verschmelzungsvertrag mit der Maschinenbau-Anstalt, Eisengießerei u. Dampfkesselfabrik H. Paukseh, A.-G. in Landsberg a. Warthe u. der Dresdner Maschinenfabrik u. Schiffswerft Uebigau, A.-G. in Dresden, wonach deren Vermögen als Ganzes unter Ausschuß der Ligu. im Wege der Fusion auf die Görlitzer Ges. übergang. Auf je 3000 M St.-A. oder Vorz.-A. der Paukseh-Ges. wurden 2000 M St.-A. der Görlitzer Ges. gewährt, außerdem 360 M bar auf jede St.-A. u. 960 M auf jede Vorz.-A.; auf 3000 M St.-A. der Uebigau-Ges. 2000 M der Görlitzer Ges. u. 1000 M bar. — Zur Erweiterung des Werkes I der Abteil. Waggonbau wurde 1924 das Sägewerk Wilhelm Siebenhaar in Kohlfurt bei Görlitz angekauft u. unter der Firma Holzhandl. u. Sägewerk vorm. Wilhelm Siebenhaar G. m. b. H. weitergeführt. — Die Absatzstockung i. J. 1925/26 hatte einen Verlust v. 4543 053 RM u. die Stilllegung der Werke Cottbus und Landsberg zur Folge. Der Buchgewinn aus der deshalb notwendig. Sanierung wurde zum Ausgleich dieses Verlustes u. zu Abschreib. auf die stillgelegten Werke benutzt. Die Bankschuld von ca. 7 400 000 RM ist mit 5 000 000 RM in einen langfrist. Kredit umgewandelt u. mit dem Rest aus dem Verkauf der stillgelegten Werke getilgt worden. — 1926/27 wurde das Werk Landsberg verkauft u. die Schiffswerft Uebigau in Dresden einschl. des Betriebes in Regensburg in eine selbständige A.-G. mit der Firma „Uebigau Aktiengesellschaft, Schiffswerft, Maschinen- u. Kesselfabrik“ mit einem A.-K. von 1 500 000 RM eingebracht. Diese Ges. trat 1930 in Ligu. Der gebuchte Aktienbesitz wurde vollständig abgeschrieben. — 1927/28 wurde von den stillgelegten auswärtigen Werken nun auch das Werk Cottbus als letztes verkauft. — Die gesamte Fabrikation wurde nunmehr in den beiden Görlitzer Werken — Waggonbau u. Maschinenbau (früher GMA) — zusammengefaßt. — Die Reichsbahnaufträge bildeten 1929/30 u. 1930/31 für die Görlitzer Ges. wieder die Hauptbeschäftigung.

Zweck:

Fabrikation u. Vertrieb von Eisenbahnwagen, Waggonen u. and. Transportmitteln, Holz- u. Metallkonstruktionen, Gußwaren, Masch. u. Appar. all. Art nebst Zubehör sowie von allen für diese u. andere Zwecke erforderlichen Gegenständen.

Produktion: Waggonbau Görlitz: Personen-, Güter-, Spezial- u. Straßenbahnwagen aller Art u. Spürweite in eiserner u. hölzerner Bauart, zerlegbare Wagen für Uebersee, Selbstentlader, Verbrennungs- u. Akkumulatoren-Triebwagen sowie Grubenlokomotiven u. Rollböcke. — Unterabteilung Autobau: Lastkraftwagen-Anhänger, Karosserien, Chassis- u. Schmiedeteile. — Maschinenbau Görlitz: Dampfmaschinen, Dampfturbinen, Kondensationsanlagen, Rohölmotoren mit u. ohne Kompressor, Kreiselpump., Ab- u. Zwischendampf-Verwert.-Anlagen, Eisenguß, hydraul. u. mechan. Prefanlagen zur Stahl-, Eisen- u. Metallverarbeitung., Brikettpressen, Eis- und Kühlmaschinen und -Anlagen.

Besitztum:

Von dem Grundbesitz entfallen auf Abt. Waggonbau Görlitz 410 409 qm, davon bebaut 69 824 qm, Abt. Maschinenbau 202 692 qm, davon bebaut 47 367 qm, Werkswohnungsgelände insges. 48 829 qm, davon beb. 3656 qm. Die beiden Werke der Abt. Waggonbau sind auf das zweckmäßigste mit einem großen Park moderner Maschinen und Hammerwerke ausgerüstet. Die Werke sind miteinander u. mit dem Reichsbahnnetz durch Normal-spurgleis verbunden, an das städt. Elektrizitätswerk angeschlossen und haben zur Aushilfe eine eigene Kraft-masch.-Anl. mit einer Gesamtleist. von 1800 PS. Der Wasserbedarf der Werke wird in der Hauptsache durch ein eigenes Wasserwerk gedeckt. — Die Abt. Maschinenbau in Görlitz hat Gleisanschuß u. besitzt ein großes Verwaltungsgebäude, eine Modelltischlerei, eine Gießerei, neun Werkstätten- u. Montagehallen, eine Schmiede und eine Kesselschmiede, die sämtlich mit modernen Masch. u. Anlagen ausgerüstet sind. Die für den Betrieb benötigte elektr. Kraft wird in einer Zentrale durch drei Dynamomasch., die von 2 Dampfmasch. u. einem Rohölmotor mit einer Gesamtleist. von 900 eff. PS angetrieben werden, sowie in den Werkstätten durch eine weitere Dynamomasch., die von einer Dampfmasch. von 300 eff. PS angetrieben wird, erzeugt. Außerdem ist ein Anschluß an das städt. Elektrizitätswerk vorhanden. Das Gelände ist, soweit es für den Fabrikbetrieb noch nicht benötigt wird, jederzeit widerruflich zur landwirtsch. u. gärtnerischen Nutzung verpachtet.

Gesamtgrundbesitz der Ges.: 66 ha 19 a 27 qm, davon bebaut 12 ha 42 a 46 qm.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände, denen die Ges. angehört: Reichsverband der deutschen Industrie, Deutsche Wagenbau-Vereinigung, Verein Deutscher Maschinenbauanstalten, Verein Deutscher Eisengießereien, Dampfkraftmaschinenverband, Vereinigung von Dampfturbinen-Herstel-lern, Vereinigung der Dampfturbinen bauenden Firmen.

Satzungen: Geschäftsjahr: Juli/Juni (früher Kalenderj.). — G.-V. in Görlitz, Berlin oder Dresden (1932 am 15./12.). — Je 100 RM A.-K. = 1 St. — Vom **Reingewinn** 5% zum R.-F. (bis 20% des A.-K.), dann evtl. Ausstatt. des Gewinnanteil-Ergänz.-F., der auf Vorschlag des Vorst. u. des A.-R. zur Vervollständig. der Div. auf 5% verwendet werden kann; der Rückl. für Unterstütz., die ausschl. zur Gewähr. von Unterstütz. u. Ruhegehalt an Beamte und Arbeiter der Ges. sowie deren Hinterblieb. dienen soll; der Rückl. für Neubeschaffung, die zur Erweiter. u. Verbesserung der Anlagen der Ges. bestimmt ist. Vom verbleibenden Uberschuß 4% Div., 10% Tant. an den A.-R. (außerd. eine feste Vergütung von jährlich 2000 RM für jedes Mitglied, 3000 RM für den stellv. Vors. u. 4000 RM für d. Vors.); Zahlung von 6% Div. an die Aktionäre; für jedes weitere 1% Div. 2% Gewinn-Beteilig. für die zur Abgeltung des Altesitzes ausgegeb. Genußrechtsurkunden bis zum Höchstbetrag von 6%, wobei bis zu 4½% Verzinsung, der darüber hinausgehende Prozentsatz zur Tilg. der Genußrechtsurkunden benutzt werden muß; Restbetrag Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Georg Fromberg & Co., Deutsche Bank u. Disc.-Ges., Commerz- u. Privat-Bank; Dresden: Allg. Deutsche Credit-Anst., Dtsch. Bank u. Disc.-Ges., Philipp Elimeyer, Commerz- u. Privat-Bank; Görlitz: Communalständ. Bank, Deutsche Bank u. Disc.-Ges., Commerz- u. Privat-Bank.

Tochtergesellschaft:

Die Ges. besitzt das gesamte A.-K. der Uebigau-A.-G., Schiffswerft, Maschinen- u. Kesselfabrik in Dresden (A.-K. 1 500 000 RM). Diese trat 1930 in Ligu. Der Buchwert wurde 1930/31 voll abgeschrieben (s. auch „Entwicklung“).

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 6 000 000 RM in 3000 Akt. zu 1000 RM und 30 000 Akt. zu 100 RM.

Vorkriegskapital: 3 000 000 M.

Urspr. A.-K. 2 400 000 M, erhöht bis 1914 auf 4,5 Mill. Mark, dann erhöht von 1919 bis 1923 auf 330 000 000 M in 3571 St.-A. zu 600 M, 209 000 St.-A. zu 1000 M, 15 713